

Einführung in das Markusevangelium

Was erwartet mich im Markusevangelium?

Wer war dieser Jesus und was tat er? Im Zentrum des Markusevangeliums steht weniger Jesus als vollmächtiger Lehrer (wie z.B. im Matthäusevangelium), sondern viel mehr die Darstellung des Lebens und Wirkens Jesu. Markus charakterisiert Jesus als Gottessohn der Tat und Kraft. Das Markusevangelium ist also vollgepackt mit kurzen Geschichten über Jesus und enthält nur wenige längere Reden von Jesus.

Was wir vom Markusevangelium lernen können

1. Gott hat seinen Sohn auf die Welt geschickt, um uns zu erlösen. Das Markusevangelium will uns dieses Geschenk und Jesu Auftrag neu vor Augen führen. Jesus bringt eine neue Realität in diese Welt und wir dürfen Teil davon sein!
2. Jesu handeln und wirken kann und soll uns auch heute noch als Vorbild für unser Leben dienen. Wie inspiriert dich das Leben Jesu? Was macht es mit dir, diese Geschichten über unseren Erlöser zu lesen? Wie können wir Stück für Stück Jesus ähnlicher werden?

Autor

Markus war keiner der zwölf Jünger Jesu. Ob er Jesus persönlich gekannt hat ist nicht sicher. Markus gehörte jedoch zu der Jerusalemer Gemeinde, von der wir in der Apostelgeschichte lesen (12,12f). Markus begleitete Paulus und Barnabas auf der ersten Missionsreise, kehrte jedoch frühzeitig zurück (Apg 13,5.13). Vor der zweiten Missionsreise kam es deswegen zum „Bruch“ zwischen Paulus und Barnabas. Markus begleitete Barnabas schliesslich nach Zypern (Apg 15,36-41). Später war Markus trotzdem wieder mit Paulus unterwegs (Kol. 4,10, 2. Tim. 4,11, Phlm. 24). Als naher Begleiter von Petrus und Paulus und als Urgestein der Jerusalemer Gemeinde hatte Markus alle Voraussetzungen um ein Buch wie das Markusevangelium zu schreiben.

Empfänger

Das Markusevangelium wurde von Markus vermutlich in erster Linie an die christlichen Gemeinden in Rom geschrieben. Somit richtet sich Markus vor allem an nichtjüdische Leser. Dies lässt sich auch daran erkennen, dass im Vergleich zu den anderen Evangelien weniger Bezug auf das Gesetz und auf das Alte Testament genommen wird.